

**Entwicklungsplanung Zukunft Landstrasse, Vertiefungsstudie Zentrum:
Mitwirkungsveranstaltung 24. Oktober 2013, 18.30 - 22 Uhr, tägi**

Protokoll



Inhalt

1. Begrüssung und Einführung
2. Präsentation der drei Teamvorschläge
3. Workshop: Aufgabe und Fragen
4. Kommentare an den Tischen
5. Präsentation der Ergebnisse im Plenum
6. Abschluss und Ausblick auf die nächsten Schritte
7. Liste der Teilnehmenden

Seite

- 2
- 3
- 4
- 5
- 24
- 27
- 28

1. Begrüssung und Einführung

Daniel Huser, Gemeinderat (Ressorts Hochbau + Liegenschaften) und Präsident der Ortsbildkommission, begrüsst die Anwesenden im Namen der Gemeinde Wettingen und gibt einen Überblick über Ziele und Prozess der Entwicklungsplanung Landstrasse und den Masterplan. (vgl. Präsentation in eigenem Dokument, Download: www.wettingen.ch/landstrasse).

Urs Heimgartner, Leiter Bau- und Planungsabteilung, gibt einen Überblick über Ziel, Zweck und Inhalt der Vertiefungsstudie Zentrum Landstrasse und erläutert die Aufgabenstellung an die drei Bearbeitungsteams. Zu klären waren in der Vertiefungsstudie u.a. folgende Fragen:

- Wie gross ist das Zentrum (Ost-West + Nord-Süd)? Welche bauliche Verdichtung ist verträglich?
- Wie kann der öffentliche Raum als Aufenthalts- und Begegnungsraum aufgewertet werden?
- Wie kann die Querung verbessert werden (Koexistenz der Verkehrsteilnehmenden)? Was für eine Parkierungslösung ist dem Ort angemessen?

Rahmenbedingungen waren: Verkehr weiterhin durch Landstrasse, Tempo 50 bleibt, Lim-mattalbahn: Prädispositionen getroffen.

Michael Emmenegger erläutert den Ablauf und die Ziele des Abends.

1830 – 1845	1. Begrüssung und Einführung Stand Planungsprozess, Ablauf des Abends
1845 – 1930	2. Präsentation der drei Teamvorschläge a. Team Schneider Studer Primas / Schmid / IBV Hüsler b. Team Ammann Albers / manoa / Basler & Hofmann c. Team Metron / van de Wetering / André Roth Verständnisfragen
1930 – 2050	3. Gruppenarbeit: Zwei Feedback-Runden <ul style="list-style-type: none"> • Runde 1: 19.30 – 20.10 Uhr • Runde 2: 20.10 – 20.50 Uhr
2050 – 2110	<i>Pause</i>
2110 – 2200	4. Präsentation, Diskussion und Abschluss <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse aus Gruppendiskussionen, Klärung der Fragen • Ausblick auf nächste Schritte, Abschluss

Ziele der Feedback-Veranstaltung

1. Die Teilnehmenden kennen den Stand der Planung zum Zentrum Landstrasse und wissen, wie die Ergebnisse in den Masterplan Landstrasse eingebettet sind.
2. Die drei Teambeiträge zum Zentrum Landstrasse sind präsentiert und von den Teilnehmenden kommentiert.

3. Das weitere Vorgehen zur Umsetzung der Testplanungsergebnisse ist vorgestellt und die nächsten Schritte im Prozess Masterplan Landstrasse sind präsentiert

2. Präsentation der drei Teamvorschläge

Die drei Bearbeitungsteams stellen ihre Vorschläge für das Zentrum Landstrasse vor. Sie orientieren sich in ihren Präsentationen an den Vorgaben des Veranstalters und äussern sich in erster Linie zu folgenden Punkten:

1. Gesamteindruck

- Welche Grundhaltung zur künftigen Entwicklung Wettingens liegt dem Vorschlag zugrunde?
- Welches städtebauliche Prinzip liegt dem Vorschlag zugrunde? Wie gross sind die Gebäude?
- Von wo bis wo reicht das Zentrum (Ausdehnung)?
- Wie gross ist der Zentrumsplatz und welche Funktion übernimmt dieser?
- Welche Nutzungen finden wo Platz?

2. Raumqualität an Landstrasse zwischen Fassade und Fassade

- Wie ist die Raumaufteilung (Querschnitt Gebäude zu Gebäude: Fassade, Vorzonen, Strasse, inkl. Umgang mit Bäume)?
- Wie gross sind die Strassenräume und die Vorzonen?
- Welche Bedeutung, Funktion und Qualitäten haben die Vorzonen? Was ist dort möglich?

3. Ausgestaltung Verkehr und Parkierung

- Wie wird der Verkehr organisiert?
- Welcher Platz steht welchen Verkehrsteilnehmenden zur Verfügung?
- Wie sieht ganz konkret die Lösung für eine sichere Querung aus (Anzahl und Ausgestaltung Fussgängerquerung, MZS, etc.)?
- Wie wird die öffentliche Parkierung an der Landstrasse organisiert (allenfalls auch in den Querstrassen)?

Reihenfolge der Präsentation

- Schneider Studer Primas GmbH, Zürich (Städtebau)
Schmid Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich
IBV Hüsler AG, Zürich (Verkehrsplanung)
- Ammann Albers StadtWerke, Zürich (Städtebau)
manoa Landschaftarchitekten GmbH, Meilen
Basler & Hofmann AG, Zürich (Verkehrsplanung)
- Metron AG, Brugg (Verkehrsplanung)
Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH, Zürich
Andre Roth AG, Immobilien- und Bauberatung, Baden

3. Workshop: Aufgabe und Fragen

Aufgabe

- Aufgabe der Teilnehmenden war es, zwei der drei Teambeiträge anhand der Leitfragen zu kommentieren. Die Fragen dienten als Richtschnur für die Diskussion. Die Anregungen und Kommentare zu den Teamvorschlägen sollen der Gemeinde ein Stimmungsbild vermitteln und Hinweise für die weitere Umsetzung geben.

Leitfragen für die Diskussion

Was gefällt Ihnen am Vorschlag? Was passt Ihnen nicht?

Gesamteindruck:

- Wie wirkt der Vorschlag auf Sie? Passt Ihnen, wie sich das Zentrum von Wettingen in Zukunft präsentiert (Stimmung, bauliche Entwicklung, Gestaltung)?
- Stärkt der Vorschlag das Zentrum Wettingens?

Qualität der öffentlichen Räume:

- Wird die Aufenthaltsqualität an der Landstrasse durch den Vorschlag besser (im Vergleich zu heute)?
- Lädt dieser Vorschlag Sie ein, sich vermehrt im Zentrum aufzuhalten?

Verkehr + Parkierung:

- Sind Sie mit der präsentierten Verkehrslösung zufrieden?
- Ermöglicht der Beitrag eine sichere Querung über die Landstrasse?
- Sind Sie mit dem Vorschlag zur Parkierung zufrieden?

An folgenden Tischen wurden die Beiträge diskutiert:

- Tische Nr. 1, 2 und 3: Teambeitrag Ammann Albers, manoa, Basler&Hofmann
- Tische Nr. 4, 5 und 6: Teambeitrag Schneider Studer Primas, Schmid, Hüsler
- Tische Nr. 7, 8 und 9: Teambeitrag Metron, van de Wetering, Roth

Es gab zwei Kommentierungsrunden, d.h. jeder Teambeitrag wurde von sechs Gruppen à je sechs bis neun Personen kommentiert. Die wichtigsten Aussagen wurden gelb markiert und am Schluss im Plenum präsentiert.

Legende

TEXT (gelb markiert) wichtigste Aussagen

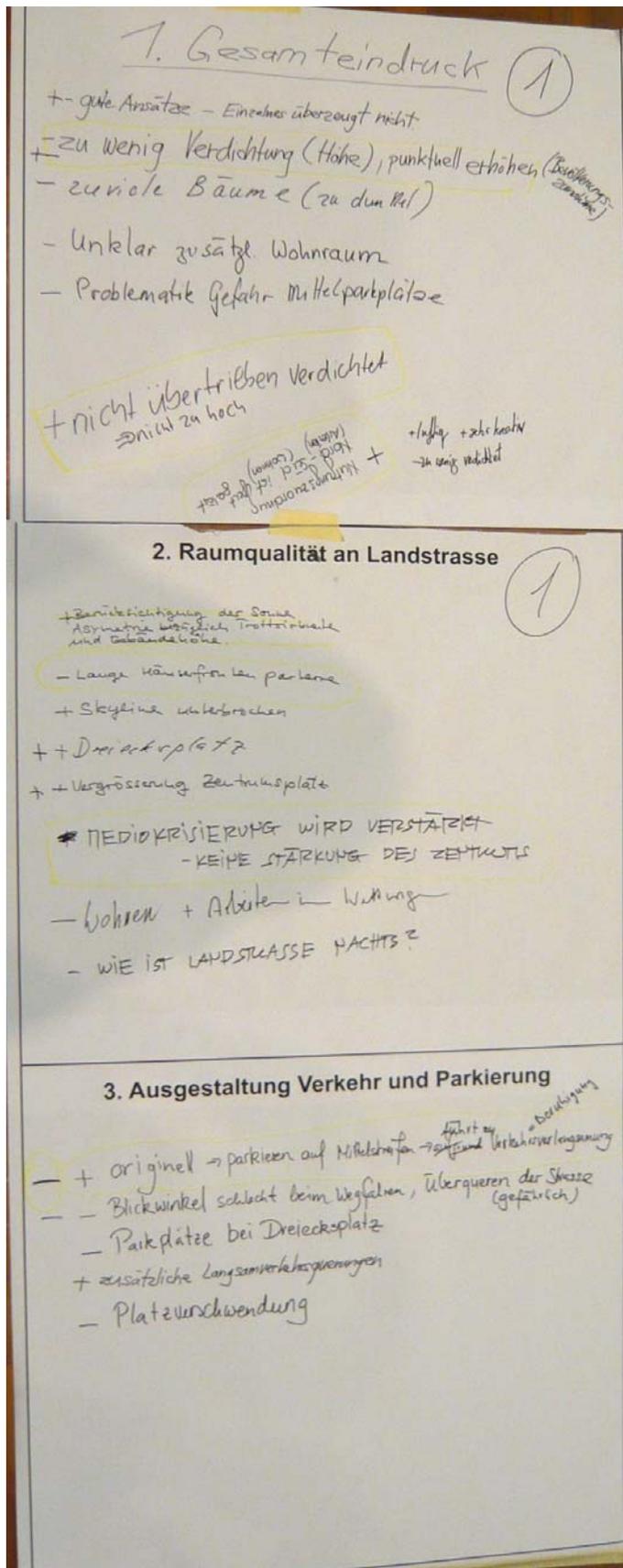
⊕ Aussage ist positiv gemeint

⊖ Aussage ist negativ gemeint

4. Ergebnisse an den Tischen

Ergebnisse Tisch 1 (Foto):

Kommentare zu Teambeitrag Ammann Albers, manoa, Basler & Hofmann

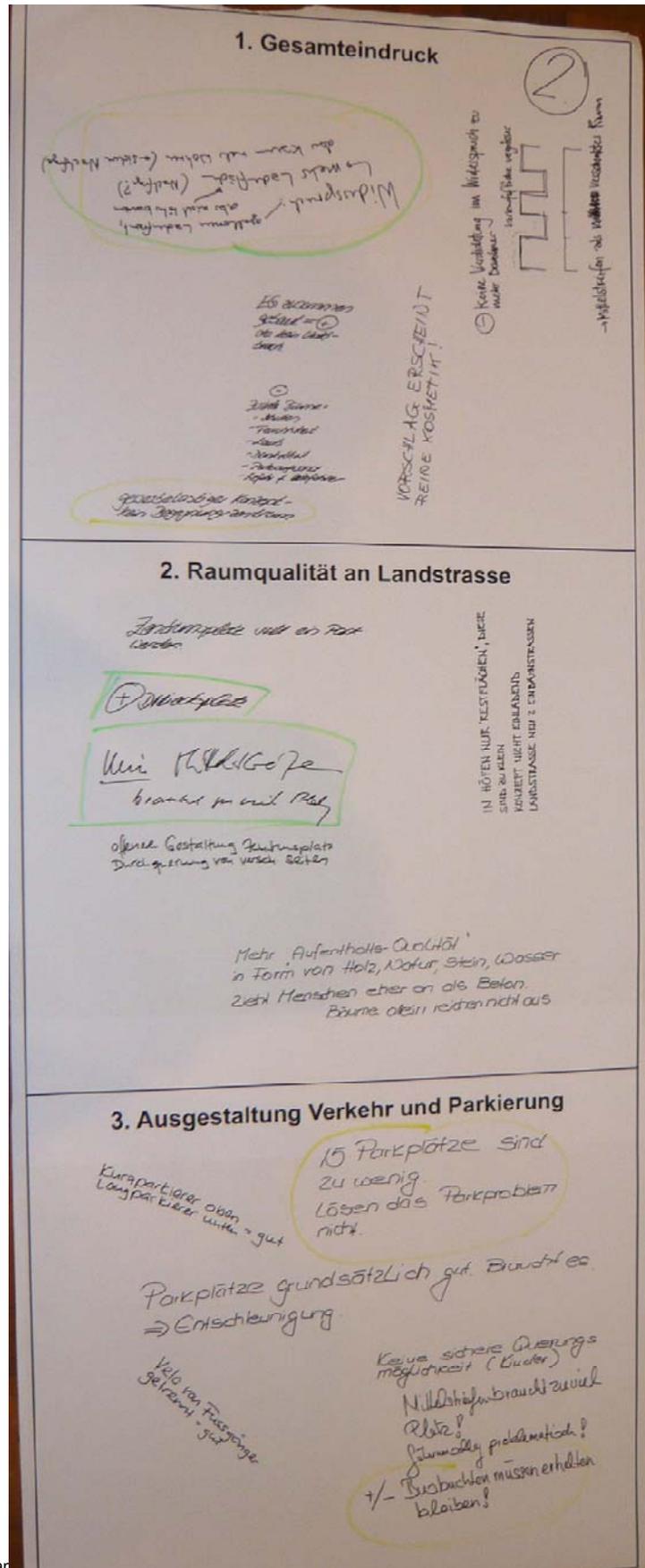


*Ergebnisse Tisch 1 (abgetippt):**Kommentare zu Teambeitrag Ammann Albers, manoa, Basler & Hofmann*

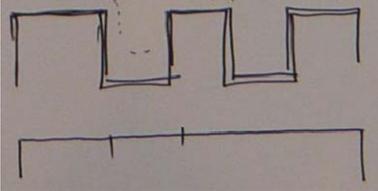
<p>1. Gesamteindruck</p> <ul style="list-style-type: none"> - ⊕/⊖ Gute Ansätze, - Einzelnes überzeugt nicht - ⊖ Zu wenig Verdichtung (Höhe), punktuell erhöhen (Bevölkerungszunahme) - ⊖ Zu viele Bäume (zu dunkel) - ⊖ Unklar zusätzlicher Wohnraum - ⊖ Problematik Gefahr Mittelparkplätze - ⊕ Nicht übertrieben verdichtet → nicht zu hoch - ⊖ Zu wenig verdichtet - ⊕ Luftig - ⊕ Sehr kreativ - ⊕ Nutzungsordnung Nord (Arbeiten) – Süd (Wohnen) ist gut gelöst
<p>2. Raumqualität an Landstrasse</p> <ul style="list-style-type: none"> - ⊕ Berücksichtigung der Sonne - ⊕ Asymmetrie bezüglich Trottoirbreite und Gebäudehöhe - ⊖ Lange Häuserfronten Parterre - ⊕ Skyline unterbrochen - ⊕⊕ Dreiecksplatz - ⊕⊕ Vergrößerung Zentrumsplätze - Mediokrisierung wird unterschätzt – keine Stärkung des Zentrums - ⊖ Wohnen und Arbeiten in Wettingen - ⊖ Wie ist Landstrasse nachts?
<p>3. Ausgestaltung Verkehr und Parkierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - ⊕/⊖: Originell → parkieren auf Mittelstreifen → führt zu Verkehrsverlangsamung (Beruhigung) - ⊖ Blickwinkel schlecht beim Wegfahren, überqueren der Strasse (gefährlich) - ⊖ Parkplätze bei Dreiecksplatz - ⊕ Zusätzliche Langsamverkehrsquerungen - ⊖ Platzverschwendung

Ergebnisse Tisch 2 (Foto):

Kommentare zu Teambeitrag Ammann Albers, manoa, Basler & Hofmann

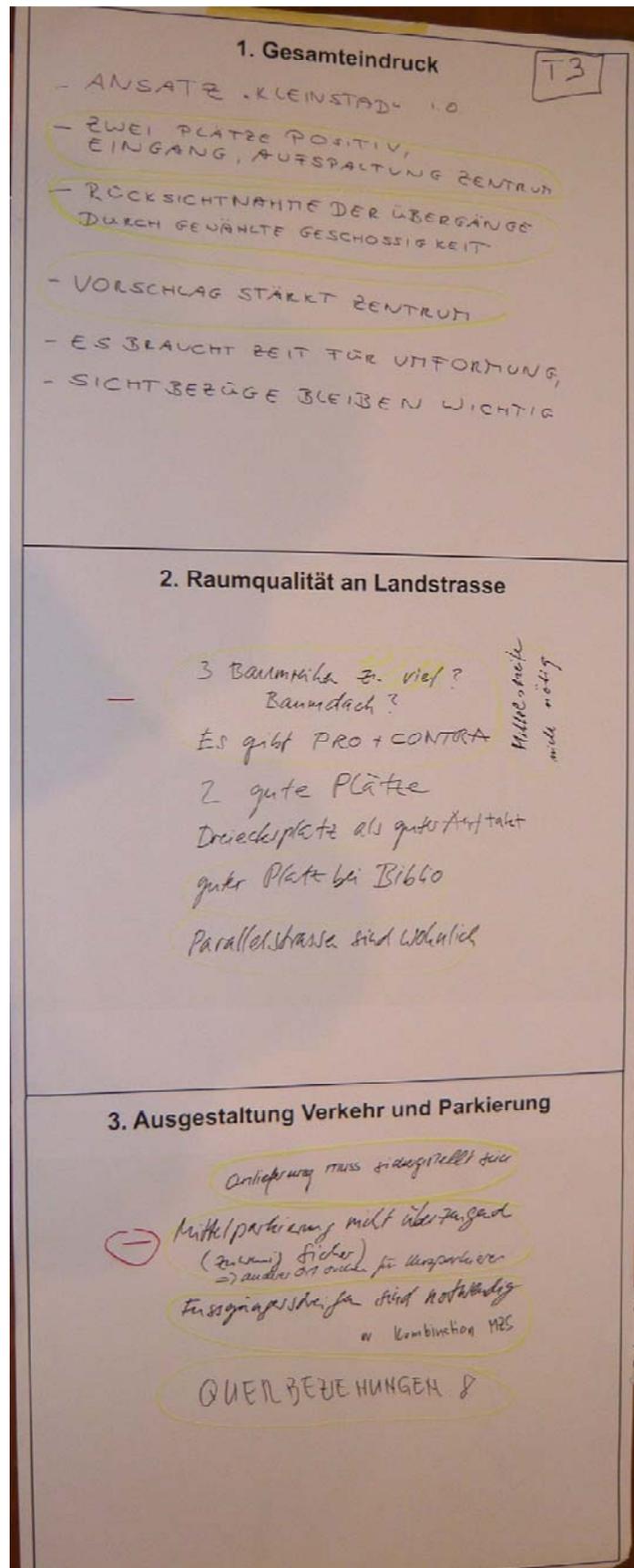


*Ergebnisse Tisch 2 (abgetippt):**Kommentare zu Teambeitrag Ammann Albers, manoa, Basler & Hofmann*

<p>1. Gesamteindruck</p> <ul style="list-style-type: none"> - Widerspruch: Geschlossene Ladenfront, aber nicht höher bauen ergibt also mehr Ladenfläche (Nachfrage?), aber kaum mehr Wohnungen (→sichere Nachfrage) - EG zusammen gebaut = +, da kein Unterbruch - ⊖ Zu viele Bäume = Schatten, Feuchtigkeit, Laub, Dunkelheit, Putzaufwand, Gefahr für Velofahrer - Gewerbelastiges Konzept - Kein Begegnungszentrum - Vorschlag erscheint reine Kosmetik! - ⊖ Keine Verdichtung im Widerspruch zu mehr Bewohner - Mittelstreifen als verschwendeter Raum - Verkaufsfläche wie folgt vergrößern: 
<p>2. Raumqualität an Landstrasse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrumsplatz soll ein Park werden - ⊕ Dreiecksplatz - Kein Mittelstreifen, braucht zu viel Platz - offene Gestaltung Zentrumsplatz Durchquerung von verschiedenen Seiten - Mehr „Aufenthalts-Qualität“ in Form von Holz, Natur, Stein, Wasser zieht Menschen eher an als Beton. Bäume allein reichen nicht aus - In Höfen nur „Restflächen“, diese sind zu klein - Konzept nicht einladend - Landstrasse neu zwei Einbahnstrassen
<p>3. Ausgestaltung Verkehr und Parkierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzparkierer oben, Langparkierer unten = gut - 15 Parkplätze sind zu wenig. Lösen das Parkproblem nicht - Parkplätze grundsätzlich gut. Braucht es →Entschleunigung - Velo von Fussgänger getrennt = gut - Keine sichere Querungsmöglichkeit (Kinder) - Mittelstreifen braucht zu viel Platz! - Güterumschlag problematisch! - ⊕/⊖ Busbuchten müssen erhalten bleiben!

Ergebnisse Tisch 3 (Foto):

Kommentare zu Teambeitrag Ammann Albers, manoa, Basler & Hofmann



*Ergebnisse Tisch 3 (abgetippt):**Kommentare zu Teambeitrag Ammann Albers, manoa, Basler & Hofmann*

1. Gesamteindruck
<ul style="list-style-type: none"> - Ansatz „Kleinstadt“ i.O. - Zwei Plätze positiv, Eingang, Aufspaltung Zentrum - Rücksichtnahme der Übergänge durch gewählte Geschossigkeit - Vorschlag stärkt Zentrum - Es braucht Zeit für Umformung - Sichtbezüge bleiben wichtig
2. Raumqualität an Landstrasse
<ul style="list-style-type: none"> - ⊖ 3 Baumreihen zu viel? Baumdach? Es gibt pro / contra - 2 gute Plätze - Dreiecksplatz als guter Auftakt - guter Platz bei Bibliothek - Parallelstrassen sind wohnlich - Mittelstreifen nicht nötig
3. Ausgestaltung Verkehr und Parkierung
<ul style="list-style-type: none"> - Anlieferung muss sichergestellt sein - ⊖ Mittelparkierung nicht überzeugend (zu wenig sicher) → anderer Ort suchen für Kurzparkierer - Fussgängerstreifen sind notwendig in Kombination mit MZS - Querbeziehungen!

*Ergebnisse Tisch 4 (abgetippt):**Kommentare zu Teambeitrag Schneider Studer Primas, Schmid, Hüsler*

1. Gesamteindruck
<ul style="list-style-type: none"> - ⊕ Passagen - Qualitätssteigerung durch Staffelpplatz und Zentrumsplatz! - Zu wenig visionär → Randbedingungen einengend - Baumallee zu dicht → zu eintönig - Brav - ⊕ Offene Bauweise - ⊖ Zu wenig verdichtet - ⊕ „Günstige Verschönerung“ mit Zentrumscharakter - ⊖ Attraktivität wird kaum gesteigert - ⊕ Gute Aufenthaltsqualität - ⊕ Grosser Aufenthaltsbereich Fussgänger
2. Raumqualität an Landstrasse
<ul style="list-style-type: none"> - ⊕ Verkehrsfreie Seitengasse - ⊕ Offene Bauweise, Belichtung der Wohnungen - Platzgestaltung! - Öffnung mit Passagen rückwärtig gut, aber eher für Erschliessung/Nutzung als Aufenthalt - Zu wenig Dichte - Zu wenig Anreize für Investitionen - Queröffnungen bieten künftig bessere und grosszügige Bauten in die Tiefe - Zentrumsplatz „Staffelpplatz“ bleiben: Werden nicht als Impulsgeber in der Planung genutzt - Herausforderung Einbahnverkehr Zentralstrasse Landstrasse fehlt - Rückwärtige Räumlichkeit positiv - Zu viele Bäume! - Bestehendes wird nicht gelöst! - Mittelstreifen bringt mehr Sicherheit
3. Ausgestaltung Verkehr und Parkierung
<ul style="list-style-type: none"> - Viele Fussgängerstreifen beruhigen den Verkehr und motivieren zur Umfahrung der Landstrasse. Gut! - Keine Vision - Keine Qualitätssteigerung - „Hoheit“ Kanton wird nicht hinterfragt (Temporeduktion!), Möglichkeit als grösste Gemeinde des Kantons Aargau ein „Exempel“ zu statuieren müsste wahrgenommen werden! - ⊕ Veloführung - ⊖ Kreuzung Velofahrer mit Fussgänger (gefährlich)

Ergebnisse Tisch 5 (Foto):

Kommentare zu Teambeitrag Schneider Studer Primas, Schmid, Hüsler

T5

1. Gesamteindruck

- + Volumen - Ansatz gut m. Seitenarbeiten (Hörbuch)
- + Begründung zu intensiv (überprüfen)
- Querungen zu viel

2. Raumqualität an Landstrasse

- + Durch Seitenarbeiten ja
- Aufenthaltsqualität nicht
- + Volumen Aufteilung ja
- aber leider ohne Rückprüfung (Volumen) dadurch fehlt Aufenthaltsqualität

3. Ausgestaltung Verkehr und Parkierung

- + Parkierung an Tisch (0 Überführung über 10)
- + Vorüberlag Querung in richtige Richtung
- Querung für Fußgänger zu viel
- Velofahrer zu wenig auf Straße

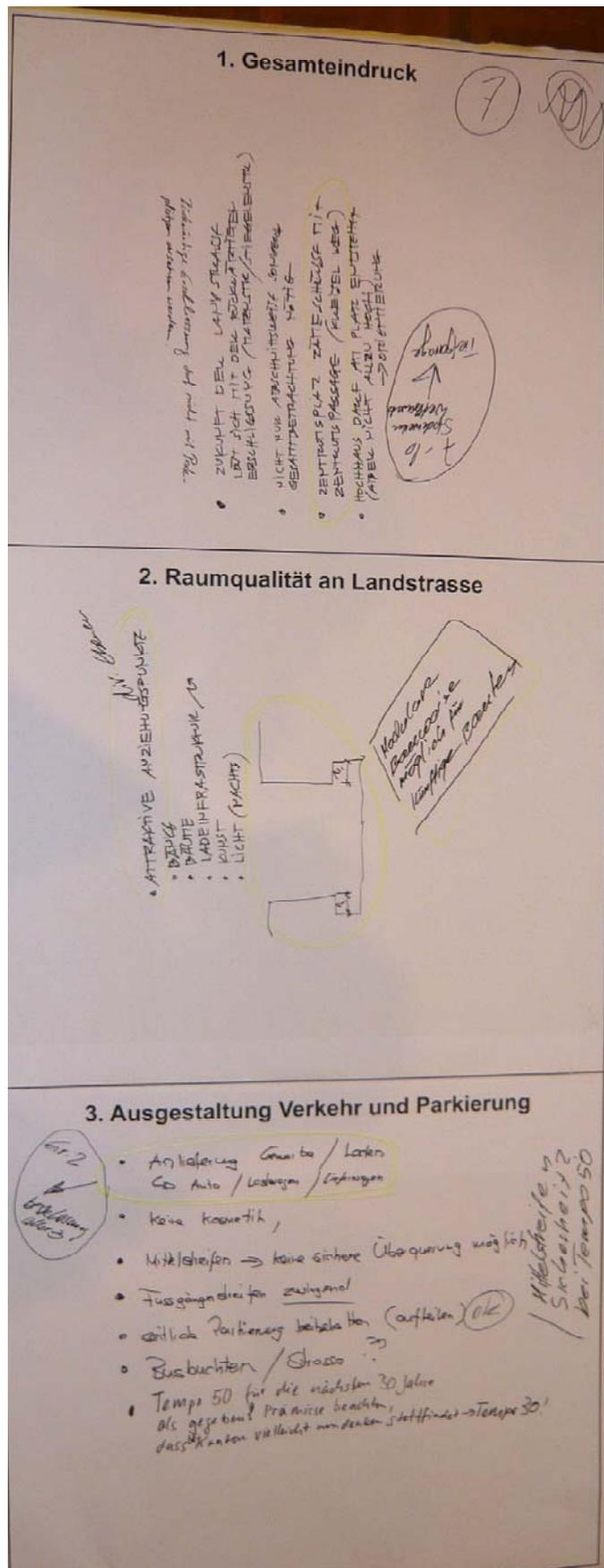
*Ergebnisse Tisch 5 (abgetippt):**Kommentare zu Teambeitrag Schneider Studer Primas, Schmid, Hüsler*

1. Gesamteindruck
<ul style="list-style-type: none">- ⊕ Volumen – Ansatz gut mit Seitentaschen (Stärkung)- ⊖ Begrünung zu intensiv (überprüfen)- ⊖ Querungen zu viel
2. Raumqualität an Landstrasse
<ul style="list-style-type: none">- ⊕ Durch Seitentaschen ja- ⊖ Aufenthaltsqualität nein- ⊕ Volumenaufteilung ja,- ⊖ aber leider ohne Rücksprung (Volumen) dadurch fehlt Aufenthaltsqualität
3. Ausgestaltung Verkehr und Parkierung
<ul style="list-style-type: none">- ⊕ Parkierung seitlich i.O. (Beibehaltung Anzahl!)- ⊕ Vorschlag Querung in richtige Richtung- ⊖ Querung für RVBW zu viel- ⊖ Velostreifen zu schmal → auf Strasse

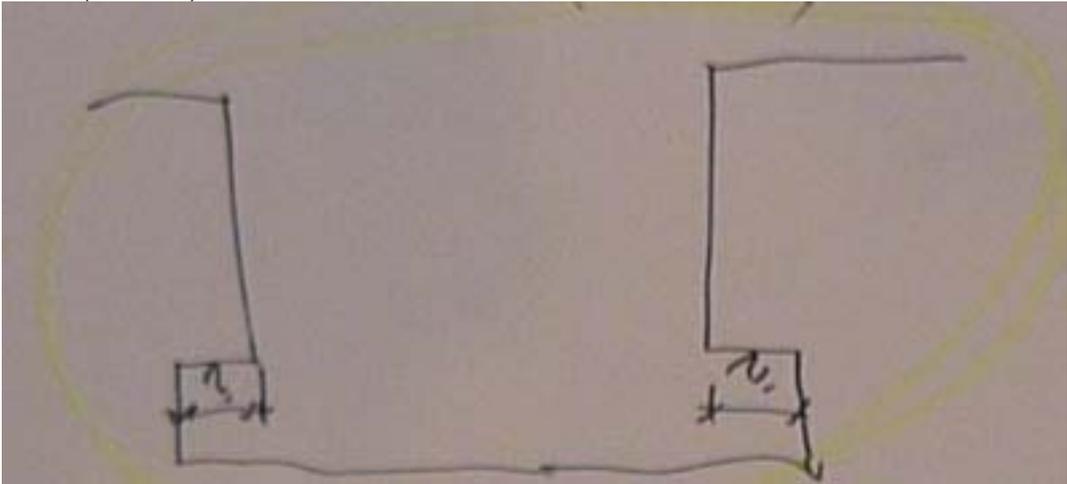
*Ergebnisse Tisch 6 (abgetippt):**Kommentare zu Teambeitrag Schneider Studer Primas, Schmid, Hüsler*

1. Gesamteindruck
<ul style="list-style-type: none"> - Zu viele Bäume an der Landstrasse (nicht alle einverstanden mit Aussage) - Zu viele Zebrastreifen geplant (nicht alle einverstanden mit Aussage) - Ökonomie wird nicht berücksichtigt - Gesamtschau fehlt - Bus hält auf der Landstrasse - Parkierung Autos vernachlässigt - ⊖ Projektvorgabe gleich viele Parkplätze ist falsch!
2. Raumqualität an Landstrasse
<ul style="list-style-type: none"> - ⊕ Querverbindung mit mehr Aufenthaltsmöglichkeiten! - ⊕ Gestaltung des Fahrradstreifens!!!! - ⊕ Erhöhung Geschossigkeit! - Staffelung der Geschosse! - Optische Sichtbarkeit der Querungen: Sichtverbindungen
3. Ausgestaltung Verkehr und Parkierung

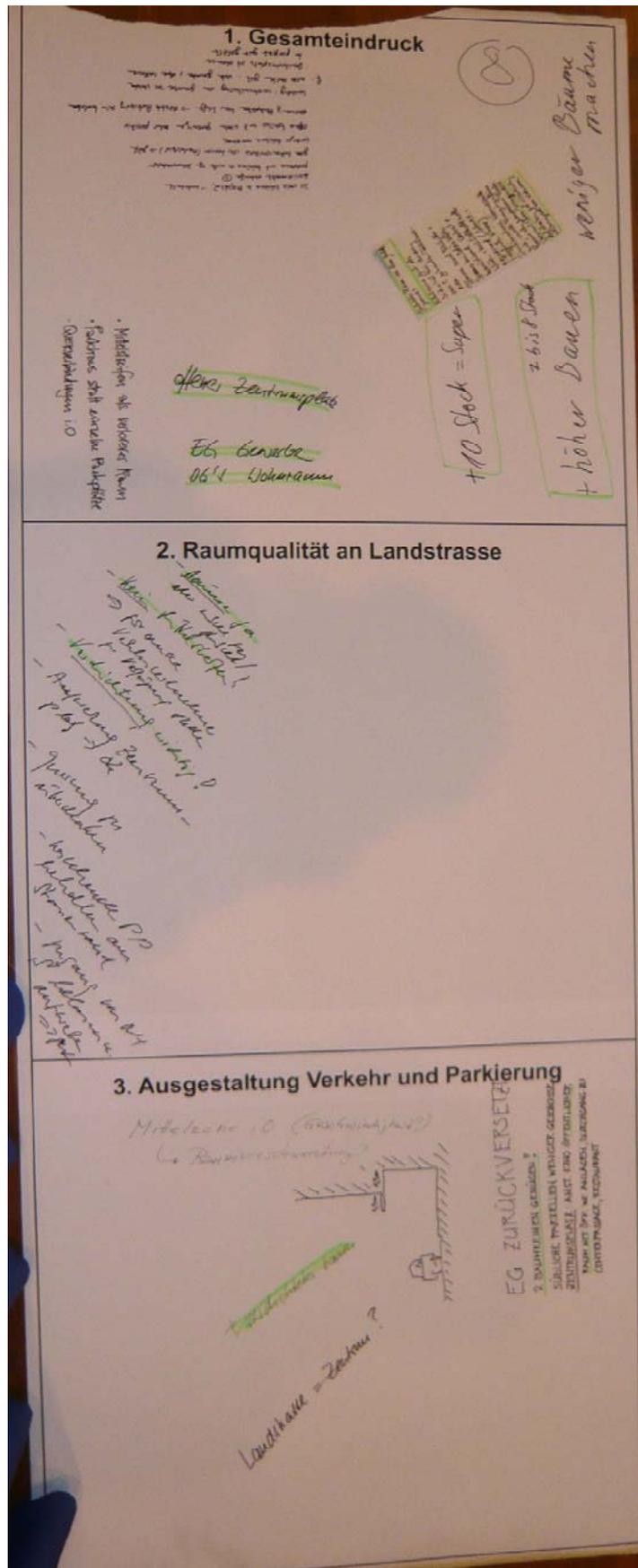
Ergebnisse Tisch 7 (Foto):
 Kommentare zu Teambeitrag Metron, van der Wetering, Roth



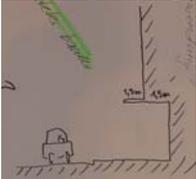
*Ergebnisse Tisch 7 (abgetippt):**Kommentare zu Teambeitrag Metron, van der Wetering, Roth*

1. Gesamteindruck
<ul style="list-style-type: none"> - Zukunft der Landstrasse löst sich nicht mit der rückwärtigen Erschliessung Mattenstrasse / Siegelenstrasse - Nicht nur Abschnittsweise sondern Gesamtbetrachtung nötig - Zentrumsplatz zusammenschliessen mit Zentrumspassage (Kreisel weg) - Hochhaus darf am Platz entstehen (aber nicht allzu hoch) → Orientierung - 7 – 10 Stockwerke Wettbewerb → Tiefgarage - Rückwärtige Erschliessung darf nicht mit Parkplätzen versehen werden
2. Raumqualität an Landstrasse
<ul style="list-style-type: none"> - Attraktive Anziehungspunkte diverse Ebenen <ul style="list-style-type: none"> o Bänke o Bäume o Ladeinfrastruktur o Kunst o Licht (Nachts)

<ul style="list-style-type: none"> - Modulare Bauweise möglich für künftige Bauten
3. Ausgestaltung Verkehr und Parkierung
<ul style="list-style-type: none"> - Anlieferung Gewerbe / Lasten → Auto/Lastwagen/Lieferwagen Gruppe 2: Beste Lösung aller drei - Keine Kosmetik - Mittelstreifen → keine sichere Überquerung möglich - Fussgängerstreifen zwingend - Seitliche Parkierung beibehalten (aufteilen) (ok) - Busbuchten / Strasse?? - Tempo 50 für die nächsten 30 Jahre als gegeben? Prämisse beachten, dass beim Kanton vielleicht umdenken stattfindet → Tempo 30 - Mittelstreifen - Sicherheit bei Tempo 50?

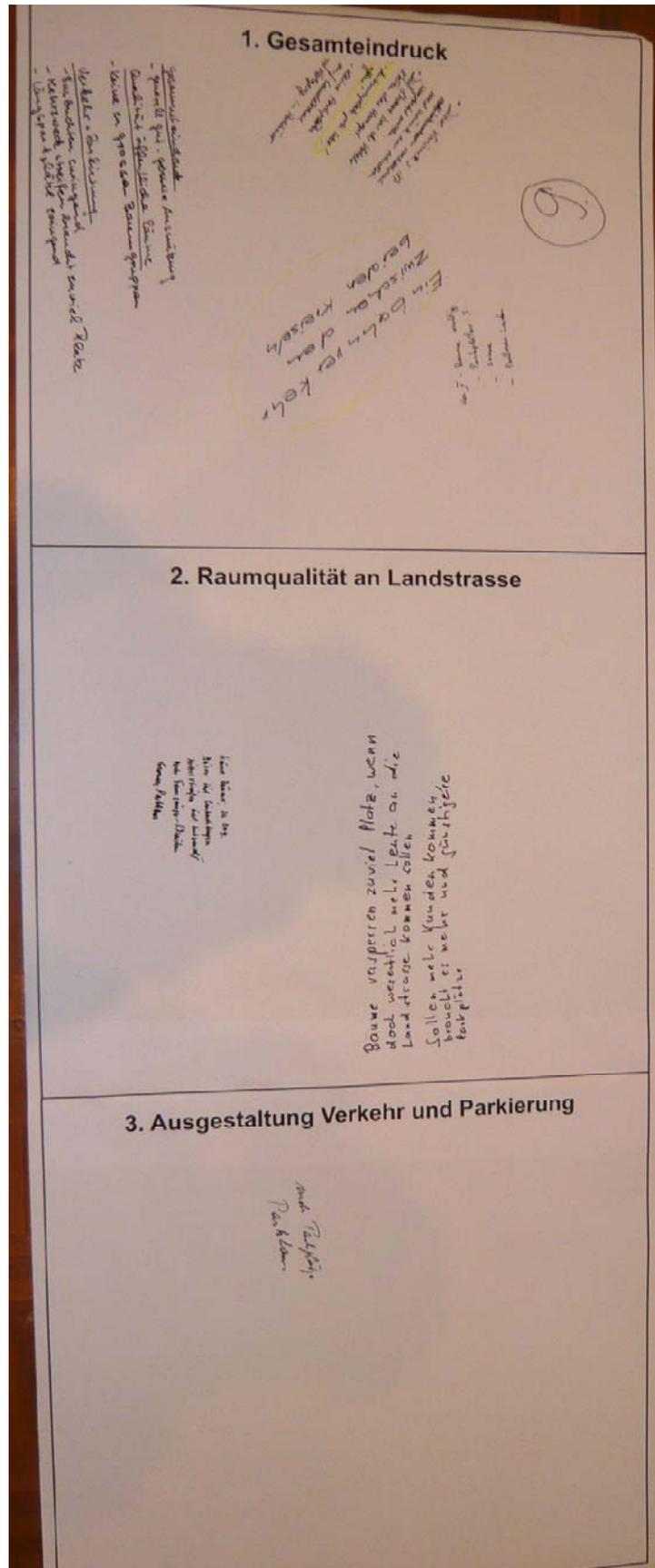
Ergebnisse Tisch 8 (Foto):
 Kommentare zu Teambeitrag Metron, van der Wetering, Roth



Ergebnisse Tisch 8 (abgetippt):**Kommentare zu Teambeitrag Metron, van der Wetering, Roth**

1. Gesamteindruck
<ul style="list-style-type: none"> - Offener Zentrumsplatz - EG Gewerbe, OG's Wohnraum - Mittelstreifen als Velofahrer Raum - Parkhaus statt einzelne Parkplätze - Querverbindungen i.O. - ⊕10 Stock = super - ⊕ höher Bauen 7 bis 8 Stöcke - weniger Bäume machen - zu viele Bäume in Projekt 2 →Unterhalt - ⊕ Zurückversetzt einkaufen - Probleme mit Bäume in Mitte wegen Schwerverkehr (→ Team AA) - Gesamte Höhenstruktur der Häuser (Model) →gut - Weniger Bäume massvoll - Offene xxx (<i>nicht lesbar</i>) mit vielen Grenzen sehr positiv - Zu wenig Parkplätze beziehungsweise Tiefgarage →direkte Parkierung zum Beleben - Wichtig: Wohnnutzung um Gewerbe zu stärken für alle Leute gut: Unten Gewerbe, Oben Wohnen - Zentrumsplatz ist Chance, im Projekt gut gelöst - Gedeckter Raum vor den Geschäften genial! - Mittelzone gut als Sicherheit bei Querung von zwei getrennten Fahrradbahnen - Bäume sind im Frühling und Sommer bei schönem Wetter bereichernd. Aber bei schlechtem Wetter und Winter negierend (Schnee und tropfende Nässe) - Durchbrochene Häuserzeile gut, verteilt Fussgängerflüsse besser als geschlossene Fronten - Verbessert Lärm (Wohnqualität) - Aufstockung gut = Verdichtung
2. Raumqualität an Landstrasse
<ul style="list-style-type: none"> - Bäume ja, aber wie viele? - Kein Mittelstreifen! →für andere Verkehrsteilnehmende zur Verfügung stellen - Verdichtung wichtig! - Aufwertung Zentrumsplatz →ok - Querung zu überdenken - Bestehende PP behalten am Strassenrand - Zugang von Norden und Süden belassen und aufwerten →gut
3. Ausgestaltung Verkehr und Parkierung
<ul style="list-style-type: none"> - Mittelzone i.O. (Geschwindigkeit?) →Raumverschwendung - ⊕ verdichtetes Bauen - Landstrasse = Zentrum? - EG zurückversetzt - 2 Baureihen genügen! - Südliche Parzellen weniger geschlossen - Zentrumsplatz: Anstatt Kino öffentlicher Raum mit öffentlichen WC-Anlagen, Durchgang zu Centerpassage, Restaurant


Ergebnisse Tisch 9 (Foto):
Kommentare zu Teambeitrag Metron, van der Wetering, Roth



*Ergebnisse Tisch 9 (abgetippt)**Kommentare zu Teambeitrag Metron, van der Wetering, Roth*

1. Gesamteindruck
<ul style="list-style-type: none"> - Gesamteindruck: generell gut, grössere Ausnützung - Diese Variante ist realitätsnah und könnte am schnellsten umgesetzt werden - Die Strasse beziehungsweise der Verkehr stören das Konzept - Zentrumsplatz: gute Idee! offen! - Keine Parkplätze auf Landstrasse → Verlagerung in Parkhäuser - Einbahnverkehr zwischen den beiden Kreiseln - Variante II: <ul style="list-style-type: none"> o Bäume wichtig o Parkplätze o Sonne o Parterre Laden
2. Raumqualität an Landstrasse
<ul style="list-style-type: none"> - keine zu grossen Baumgruppen - Keine Bäume, zu eng - Häuser mit Einbuchtungen - Mittelstreifen nicht notwendig - Mehr Fussgängerstreifen - Grosses Parkhaus - Bäume versperren zu viel Platz, wenn doch wesentlich mehr Leute an die Landstrasse kommen sollen - Sollen mehr Kunden kommen, braucht es mehr und günstigere Parkplätze
3. Ausgestaltung Verkehr und Parkierung
<ul style="list-style-type: none"> - Busbuchten zwingend - Mehrzweckstreifen braucht zu viel Platz - Längsparkplätze zwingend - Mehr Parkplätze - Parkhaus

5. Präsentation der Ergebnisse im Plenum

Eine Person aus den Tischgruppen präsentierte die Gruppenergebnisse im Plenum. Anhand der Tonaufnahme und den Notizen wurden diese zusammengefasst.

Aussagen zum Teamvorschlag Ammann Albers, manoa, Basler & Hofmann

Tisch 1

Die geschlossene Gebäudefront ist schwierig zu verstehen. Denn die hohe Anzahl der Ladenflächen sind ein Widerspruch zum gewünschten Wohnen an der Landstrasse. Der Dreiecksplatz bringt eine Auflockerung ins Strassenbild. Die Parkierung ist mit diesem Vorschlag nicht gelöst und der MZS braucht zu viel Platz im Strassenraum. Er erschwert eine Umgestaltung, z.B. für einen Markt auf der Strasse.

Tisch 2

Es wird bezweifelt, ob mit diesem Projekt die Zielsetzung nach einer intensiveren Belebung und mehr Leute an die Landstrasse zu bringen, zu erreichen ist. Die dargestellte Verdichtung wurde in der Gruppe kontrovers diskutiert und die geschlossene Ladenfront als eher negativ beurteilt.

Die Verkehrssituation mit MZS fand die eine Gruppenhälfte durchaus interessant und kreativ. Die andere Hälfte war sehr skeptisch und ist der Meinung, dass der MZS eher eine grössere Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer bringt. Begrüsst wird die Beleuchtungssituation durch die einseitig tieferen Häuser. Hingegen bleibt die Frage im Raum, ob die vielen Bäume nicht zu viel Licht wegnehmen.

Tisch 3

Die Gruppe begrüsst die Querverbindungen, um in die Wohnquartiere zu gelangen. Unsicherheit besteht über die Anzahl Bäume, ob diese nicht zu viele sind. Als weiterer Unsicherheitsfaktor wurde die Parkierung auf dem MZS beurteilt. Die Gruppe würde eher alle Parkplätze von der Landstrasse entfernen und generell auf Parkhäuser setzen. Auch muss die Logistik für die Läden/Gewerbe sichergestellt werden. Beim Abladen der Lastwagen dürfen zu Fuss Gehende nicht behindert werden.

Aussagen zum Teamvorschlag Schneider Studer Primas, Schmid, Hüsler

Tisch 4

Das Projekt hat einen übergeordneten Blick auf Wettingen, man beschränkt sich nicht nur auf die Landstrasse. So wird beispielsweise die Baumallee, welche für Wettingen typisch ist, weitergezogen und von der Gruppe positiv beurteilt. Trotz dem herausgeschälten Doppelalleen-Konzept wird mit dem Vorschlag aber eher der Status Quo zementiert. Er zeigt entwicklungs-mässig zu wenig Potential und ist zu wenig visionär.

Sehr positiv wurde das Baupotenzial in die Tiefe erwähnt, durch das ein konsequentes

Passagen bilden nach Innen entsteht. Diese Verbindungen eröffnen Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten (Cafés etc.). Unklarheiten bestehen aber, ob dadurch die Wohnqualität an der Landstrasse auch unterstützt wird.

Bezüglich Sicherheit wurde festgehalten, dass durch die neuen Baumalleen die Velofahrenden und zu Fuss Gehenden mehr Platz gewinnen und vom Hauptverkehr geschützt sind. Auch die Anzahl Fussgängerstreifen (acht) wurde positiv aufgenommen, diese erzwingen für die Autofahrenden eine freiwillige Umfahrung durch die Zentralstrasse. Fraglich ist hingegen, wie sicher das Kreuzen des Velostreifens mit den Fussgängerstreifen ist. Besonders negativ findet die Gruppe, dass in Bezug auf das ökonomische Potential zu wenig verdichtet gebaut wird. Punktuell ein Hochhaus mit bis zu 10 Etagen ist durchaus möglich. Dem Vorschlag fehlt die Ausgestaltung und städtebauliche Ausstrahlung der Plätze. Ein zweiter Platz (Dreiecksplatz nach Vorschlag Ammann/ Albers) hätte städtebaulich grosses Potential im Zentrum.

Tisch 5

Die Tischgruppe ist der Meinung, dass der Vorschlag städtebaulich in seiner Körnigkeit überzeugt. Dürfte aber punktuell, z.B. beim Zentrumsplatz, mutiger sein. So sind das Entwicklungspotential und die Aufenthaltsqualität noch nicht optimal gelöst. Würde man das Projekt mit dem Vorschlag Dreiecksplatz/Arkaden ergänzen, wäre dies ein gutes Projekt. Die seitliche Parkierung mit Beibehaltung der bisherigen Anzahl Parkplätze wird als positiv beurteilt, auch die Verteilung auf die ganze Länge zwischen den beiden Achsen. Hingegen wird die Zusammenlegung von Velostreifen und Gehweg als negativ empfunden. Ebenso sollte die Anzahl Bäume nochmals überprüft werden, diese werden als eher zu viele wahrgenommen.

Aus dem Plenum wurde abschliessend ergänzt, dass die Querverbindungen hinsichtlich Lebensqualität sehr begrüsst werden. Bei diesen Verbindungen sollten aber jeweils nur Fussgängerstreifen installiert werden.

Tisch 6

Bei allen drei Projekten fehlen ökonomische Überlegungen. Der Fokus richtete sich auf die Aufenthaltsqualität, Ästhetik und Verkehr. Es fehlen aber Anreize für Investoren, was wiederum nicht Aufgabe der Architektur ist. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Unterstützung bietet bei der Herstellung von Planungszonen, denn wenn sich Grundeigentümer zusammenschliessen, werden neue Möglichkeiten geschaffen. Die Querverbindungen und Sichtverbindungen wurden hinsichtlich Förderung der Lebensqualität und Aufenthaltsqualität als sehr positiv befunden. Die Gestaltung des Fahrradstreifens wurde als sicher eingestuft. Die Lösung der Parkplatzsituation stiess bei der Gruppe auf Konsens. Als weiter positiv wurde die Erhöhung der Geschossigkeit und die Staffelung beurteilt, aus Rücksicht auf das angrenzende Quartier und Besonnung der Strasse. Die Mehrheit der Gruppe ist der Meinung, der Vorschlag beinhalte zu viele Bäume und Fussgängerstreifen.

Aussagen zu Teamvorschlag Metron, van de Wetering, Roth

Tisch 7

Das markante Hochhaus am Zentrumsplatz ist positiv. Ebenso auch die Verbindung von Zentrumsplatz 1 + 2. Diese Verbindung ist sogar weiterzudenken bis zur Centerpassage. Die Ausgestaltung ist offen, evtl. müsste der Kreisel durch Lichtsignale ersetzt werden. Die Erschliessung der Mattenstrasse/Stiegelenstrasse wurden in Bezug auf mit oder ohne Parkplätze unterschiedlich beurteilt. Einig sind sich die Anwesenden, dass die Anlieferung des Gewerbes über rückwärtige Räume noch besser sicherzustellen ist. Die Gruppe möchte die Arkaden in die Seitenstrassen ziehen. Grundsätzlich ist anzufügen, dass die Arkaden von der Bauherrschaft als heikler Punkt wahrgenommen werden könnten. Als eher negativ wurde der MZS bei Tempo 50 beurteilt. Beim Kanton sollte für diesen Abschnitt Tempo 30 eingefordert werden, dann kann der MZS eingeführt werden. Als letzter Punkt ist festzuhalten, dass ein gutes Beleuchtungskonzept wichtig ist.

Tisch 8

Diskussionsthema Nr. 1 war der MZS. Die Meinungen dazu gingen innerhalb der Gruppe sehr auseinander.

Übereinstimmung bestand hingegen in der Wichtigkeit des verdichteten Bauens und dass die jetzige Anzahl Parkplätze mindestens zu belassen ist. Ebenfalls begrüsst die Gruppe die Gebäuderückversetzung und die Arkaden. Es wurde festgehalten, dass es im Projektvorschlag zu viele Bäume hat.

Tisch 9

Die Gruppe hat einen guten Gesamteindruck vom Projektvorschlag. Das Hochhaus, das freistehende EW und der zusammengeschlossene Zentrumsplatz 1+2 wird als sinniger Einstieg ins Zentrum beurteilt. Der Zentrumscharakter wird dadurch gestärkt. Allgemein ist der Vorschlag besser als die heutige Situation. Die Baumgruppen wurden als gut beurteilt; hier wurde ergänzt, dass diese aber nicht zu viele sein sollen und die Passierbarkeit sichergestellt sein muss. Auch die Verweilplätze werden begrüsst, jedoch nur so viele, wie die Gemeinde auch zu bewirtschaften vermag. Kritisch wurde der MZS beurteilt. Dieser ist zu breit. Diese Fläche sollte lieber für die Velos und Parkplätze verwendet werden. Wichtig ist, dass die Parkplätze in heutiger Zahl beibehalten werden. Der Vorschlag der Busfahrbahnhaltestellen wird bei der heutigen Verkehrsfrequenz nicht verstanden.

Frage aus dem Publikum:

Wie viele Sitzungen gibt es noch? Sollten wir nicht langsam zu einem Ende kommen?

Antwort: Die Gemeinde ist nun seit zwei Jahren im Prozess und es ist wichtig, die Bevölkerung immer wieder situativ am Prozess beteiligen zu lassen.

6. Abschluss und Ausblick auf nächste Schritte

Michael Emmenegger bedankt sich für die engagierte Mitarbeit.

Daniel Huser erläutert das weitere Vorgehen und weist auf die Website der Gemeinde hin www.wettingen.ch/landstrasse. Dort sind alle Informationen zum Vorgehen zu finden und können die Dokumente des heutigen Abends heruntergeladen werden.



Ausblick weiteres Vorgehen

	2013	2014		2015-17
		1. Semester	2. Semester	
Fazit + Synthese Begleitgremium 23.10. + Mitwirkung 24.10.2013	█			
Fertigstellung Masterplanung (Zentrumsbereich)		█		
Infoveranstaltung Verabschiedung Masterplanung		★		
Umsetzung Masterplanung, z.B.				
Wettbewerb Zentrumsplatz II			█	
Ersatz Robinien			█	
Erneuerung untere Landstrasse			█	
Revision Nutzungsplanung			█	

situativer Einbezug der Akteure

1

Er beschliesst die Veranstaltung um 22.00 Uhr mit einem herzlichen Dank an alle Anwesenden.

Für das Protokoll: Michael Emmenegger, Tobias Langenegger, Mia Nold und Martin Valencak,
28. November 13

7. Liste der Teilnehmenden

Name	Vorname	Name	Vorname
Antic	Misa	Merkli	Michael
Bachmann	Marilena	Metzger	Barbara
Baumann	Jürg	Michel	Roland
Baur	Gabrielle	Milioni	Reto
Blöchlinger	Marie-Louise	Molinario	Walter
Bosshard	Emil	Müller	Rolf
Breuss	Edy	Muoth	Franz
Döbeli	Martin	Näf	Karl
Dzung-Amacher	Dacfe	Palit	Orun
Fäs	Christoph	Reichert	Bernd
Garobbio	Rinaldo	Reinert	Marie-Louise
Getzmann	Ursula	Röösl	Dieter
Glauser	Martin	Rüegg	Ernst
Glauser	Sybille	Rykart	Roland
Graf	Werner	Schatt	Stephan
Haag	Heidi	Scheidegger	Peter
Haas	Markus	Schmid	Fabian
Herrmann	Gertrud	Schneider	Heinz
Hobler	Irene	Senn	Hans
Kalt	Stefan	Stojkic	Nenad
Kohler	Peter	Suter	Beat
Kornfeld	Daniel	Ullmann	Dominic
Kornfeld	Amos	Ullmann	Rosmarie
Läng	Hanna	Vogel	Yvonne
Lercher	Georg	Wenger	Hermann
Mäder	Kurt	Wirsching	Marco
Maibach	Markus		
<i>Tischmoderation</i>		<i>Tischmoderation</i>	
Berz	Thomas	Huser	Daniel
Dul	Csaba	Köhler	Thomas
Feiner	Felix	Kuster	Roland
Frauenfelder	Sandra	Liembd	Stefan
Heimgartner	Urs		
<i>Team Ammann Albers, manoa, Basler & Hofmann</i>		<i>Team Metron, van de Wetering, Roth</i>	
Ammann	Priska	Roth	Pascal
Truniger	Patrizia	van de Wetering	Han
		Wimmer	Rupert
<i>Team Schneider Studer Primas, Schmid, Hüsler</i>			
Primas	Urs		
<i>Organisation und Moderation</i>			
Cavigelli	Nina		
Emmenegger	Michael		
Langenegger	Tobias		
Nold	Mia		
Valencak	Martin		